

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender für die Region
Nr. 47 Mai 2012



Sandra Kleinhans

Fürth:
Steinbachwiesen

Rimbach:
Totales Theater

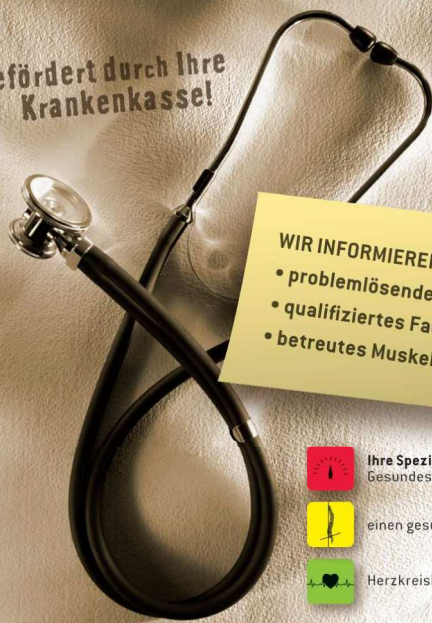
Mörtenbach:
Herta Wolf

Birkenau:
Fresh!

kostenlos und unabhängig

8 WOCHEN- GESUNDHEITSKURSE

Gefördert durch Ihre
Krankenkasse!



WIR INFORMIEREN SIE ÜBER:
• problemlösende Programme
• qualifiziertes Fachpersonal
• betreutes Muskeltraining



Ihre Spezialisten für:
Gesundes Abnehmen



einen gesunden Rücken



Herz-Kreislaufverbesserung

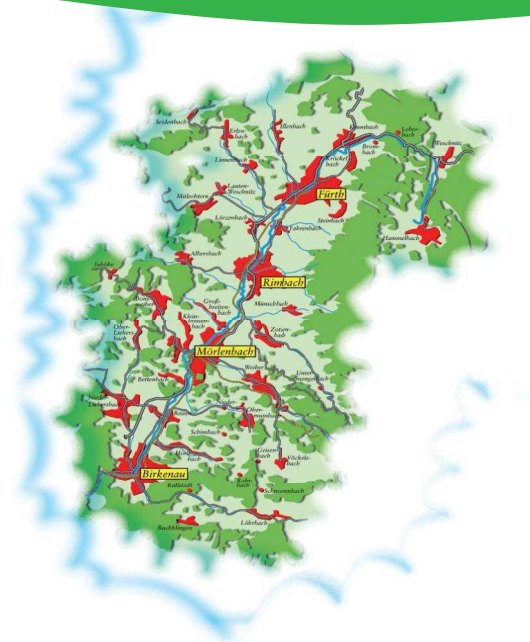
© www.fdruck.de

EINLADUNG zum kostenlosen
Beratungstermin!

Vereinbaren Sie jetzt Ihren
persönlichen Beratungstermin
unter Tel. 0 62 09 - 5330



Schmittgasse 13 • 69509 Mörlenbach
www.fit-inn.de • fit-inn@t-online.de



Birkenau - Kiosk Fresh! - Seite 4

Magazin - Seite 6

Künstlerin - Sybille Ruisinger - Seite 8

Mörlenbach - Herta Wolf - Seite 8

Magazin - Seite 10

Rimbach - Totales Theater - Seite 12

Fürth - Generationenpark - Seite 14

Magazin - Seite 16

Termine - Seite 18

Magazin - Seite 20

Kalenderblatt - Seite 22

In eigener Sache/Impressum - Seite 23



Am 13. Mai ist Muttertag.

Liebevoll-blumige Geschenkideen
frisch und fröhlich für Sie arrangiert!

Am Sonntag haben wir für Sie
von 9:00 - 12:00 geöffnet.





Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

nachdem Sie im Fresh! in Birkenau bei einem Cappuccino die bewegende Lebensgeschichte von Herta Wolf gelesen haben, sind Sie vielleicht neugierig geworden auf das „Totale Theater“, das Theaterprojekt der Brüder-Grimm-Schule in Rimbach. Eine Kostprobe seines Könnens wird jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt. Um die Wartezeit auf die Premiere im Juni zu überbrücken, können Sie inzwischen dem Jucken in Ihren Knochen nachgeben und sich im neuen Mehrgenerationen-Park in den Fürther Steinbachwiesen an diversen Spielgeräten erleben und austoben. Viel Spaß dabei!

Wir freuen uns sehr über die Geschichten, die Sie uns zu den Luftbildaufnahmen erzählen. Im April war der Ortsteil Kallstadt an der Straße zwischen Birkenau und Löhrbach abgebildet.

Einen schönen Mai wünscht

A handwritten signature in blue ink that reads "K. Weber". The signature is written in a cursive style.

Das Titelbild stammt aus dem Biber Studio.



Sandra Kleinhans in ihrem Laden-Café-Kiosk in Birkenau

Foto: Biber Studio

FRESH!

ist nicht nur der Name des kleinen Laden-Café-Kiosk, den Sandra Kleinhans seit zwei Jahren in Birkenau betreibt, es ist auch ihr Motto.

(cw) Frisch und selbstgemacht sind die meisten Speisen, die sie verkauft und serviert. „Das etwas andere Kiosk“ nennt sie ihr Geschäft, denn es passt in kein gängiges Schema.

Kiosk bezeichnet die Verkaufstheke, über die von Süßigkeiten ab 5 Cent bis zu belegten Brötchen, Muffins, Kuchen, auch mal ein Schulheft, Postkarten, Souvenirs, Geschenkartikel, Getränke und vieles mehr geht. Den Kuchen kann man aber auch mit einem Kaffee in dem kleinen gemütlichen Caféraum verzehren.

Obwohl Sandra Kleinhans kein Vollsortiment an Lebensmitteln anbieten kann, sieht sie sich ein bisschen in der Tradition der „Tante-Emma-Läden“, was deren soziale Funktion betrifft. Viele Kunden kommen zu ihr auch zum Erzählen oder um andere Menschen

zu treffen. Es geht familiär zu, nicht zuletzt weil Sandra Kleinhans in Birkenau bekannt und verwurzelt ist. Sie ist hier aufgewachsen und hat nach Ausbildungen zur Arzthelferin und Rettungssanitäterin im Wollgeschäft ihrer Mutter die Postagentur übernommen. Fünf Jahre lang hat sie dort die Birkenauer Kundschaft bedient. Darüberhinaus ist sie beim Birkenauer Förderverein für offene Jugendarbeit und beim Birkenauer Carnevals Verein aktiv.

Die Post schien ihr auf Dauer keine sichere Perspektive zu bieten. Als sie hörte, dass der kleine Laden in der Bahnhofstraße frei werden sollte, war sie deshalb schnell entschlossen. Mit dem Gedanken an eine berufliche Selbständigkeit hatte sie schon länger gespielt und durch frühere Erfahrungen in der Gastronomie, wusste

sie, dass ihr diese Arbeit gefiel. Mit einer Betrachtung der örtlichen Gegebenheiten stellten sich weitere konzeptionelle Ideen ein. Rechts der Bahnlinie in Birkenau gab es keinen Lebensmittelanbieter, gleichzeitig ist dieser Standort sehr belebt durch die Bahnhofsnähe, die vielen Fahrschüler, die Nähe zum Betreuten Wohnen und den Durchgangsverkehr aus dem Überwald. Als Sandra Kleinhans ihren Business-Plan bei der Wirtschaftsförderung des Kreises vorstellte, stieß er dort auf so große Anerkennung, dass man ihr riet, sich damit für den Gründerwettbewerb anzumelden.

Die ersten sechs Wochen, sagt sie, waren eine große Herausforderung. Sie fand sich zeitweise von 60 – 80 Schülerinnen und Schülern überrollt, die bedient werden wollten. Inzwischen weiß sie, dass der Takt ihres Geschäfts vom Fahrplan der Bahn und den Stundenplänen der Schulen vorgegeben wird. Sie ist vorbereitet, wenn die Schüler einfallen und kann deren Wünsche routiniert abfertigen.

Die Schülerinnen und Schüler machen etwa ein Drittel ihrer Kundschaft aus, ein weiteres Drittel sind die „Durchfahrer“, ein Drittel sind Stammkunden, die sowohl das Ambiente, als auch das Speisenangebot zu schätzen gelernt haben. Sandra Kleinhans bietet neben der Thekenware auch eine kleine Speisekarte und einen wechselnden Mittagstisch an. Für die hungrigen Schulkinder hat sie Pommes oder Hot Dogs bereit. Weil sie soviel wie möglich selbst und frisch zubereitet, ist ihre Auswahl nicht so groß wie in anderen Betrieben. Aber gerade deshalb ist sie auch sehr flexibel, kann immer mal wieder neues ausprobieren und auf die Wünsche ihrer Kunden eingehen.

Im Sommer hat sie die Möglichkeit, Tische und Stühle vor den Laden zu stellen, sie bietet Eiscafé und Eisschokolade an. Vorübergehende Fußgänger bleiben einfach zum Schwatz stehen und es entsteht fast das Flair eines südländischen Straßencafés. Alkoholische Getränke gibt es wegen der damit verbundenen gesetzlichen Auflagen bei Fresh! nicht. Neben all den leiblichen Genüssen bietet der etwas andere Kiosk auch die Annahme für Schuhreparaturen und Reinigungsannahme.

Im Juni kann Sandra Kleinhans ihr zweijähriges Jubiläum feiern. Sie ist mit ihrer Entscheidung sehr zufrieden. Sie sagt, ihr Herz schlage für Birkenau, hier habe sie sich verwirklichen wollen und offensichtlich ist dies gelungen. Auch in Fresh! steckt ihr Herzblut. Die Arbeit und der Kontakt mit den Kunden machen ihr Freude und sie genießt es, ihre eigene Chefin zu sein. Auch die Kundschaft scheint zufrieden zu sein, das Geschäft trägt sich.

Den Samstag verbringt Sandra Kleinhans am liebsten in ihrem Schrebergarten, am Sonntag steht sie schon wieder am Backofen, damit sie am Montagmorgen frische Ware in der Theke hat.

Fresh! in der Bahnhofstr. 11, gegenüber des Birkenauer Bahnhofs
 Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 7:15 – 17:30 Uhr,
 freitags von 7:15 – 16:00 Uhr www.fresh-birkenau.de

ES GIBT 170 SONNENTAGE IM JAHR. SCHÖN, WENN MAN JEDEN SCHARF SIEHT.

Mit Sonnenbrillen von Rodenstock sieht man nicht nur gut. Man sieht auch gut aus.

haus-des-besseren-sehens.com

Optik Pecher
 Inh.: Jochen Pecher
 Rathausplatz 3
 69509 Mörlenbach
 Tel.: 06209 - 3833
www.pecher-optik.de

RODENSTOCK
 See better. Look perfect.

EINFAMILIENHÄUSER

Energieeffiziente
 Qualitäts-
 Massivhäuser

big-HAUS
 Bau- und Immobiliengesellschaft
 Weschnitztal mbH
 Schloßstraße 1a, 64688 Rimbach

www.big-haus.com Tel. 06253 / 85357

Schöner leben

Der neue Gartenkatalog ist da!

DIREKT ABHOLEN!
 oder online stöbern

Einfach den ausgefüllten Gutschein an uns schicken – Sie erhalten dann unsere neue GARTENWELT!

Name/Vorname _____

Straße/Nummer _____ PLZ/Ort _____

BAUMAG
 BAUFACHHANDEL

BAUMAG
 Gg. Katzenmeier GmbH & Co. KG
 Steinger Weg 3
 64688 Rimbach
 Tel.: 06253/9810-0
 Fax: 06253/9810-60
www.baumag-rimbach.de

www.der-neue-katalog-ist-da.de



Das Fitness- und Gesundheitsstudio

Das Fitness- und Gesundheitsstudio für die Frau in Birkenau

Das erwartet Euch:

- Fitness- & Gesundheitstraining
 - Effektiv- Lady-Zirkel – Schlank & Fit IN 35 MINUTEN
 - Großes Kursangebot u. a. **ZUMBA**, Step-Fatburner, BBP, Pilates, Langhanteltraining uvm.
 - „Wunschfigur“- Ernährungsprogramme
 - Fettverbrennungszirkel
 - Wohlfühl-Ambiente
- Teilnahme auch auf 10er Karten

Infos und Anmeldung :

Auf der Aue 9 | Birkenau | Tel.: 06201 3 90 99 36
www.effektiv-fitness.de



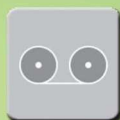
SONIQUE-CENTRALE
EVENT-TECHNIK

Für Ihre Veranstaltung: Professionelle Technik, faire Preise



Tontechnik

Lichttechnik



Recording

Sonique-Centrale • Im Altfeld 10 • 69488 Birkenau
 Telefon: 0 62 01-4 89 31 67 • www.sonique-centrale.de

Beschallungsanlagen u. Lichtenanlagen • Vermietung, Verkauf u. Installation
 Veranstaltungsplanung u. - durchführung • Künstlervermittlung • Tonstudio



Biber Studio
Grafik • Design

Gestaltung mit Biss!

Wenn Ihre Drucksachen
gut aussehen sollen!

Klaus Weber | Mörlenbach | 06209 - 4610



MATZ SCHEID UND DAG WESTLING

Würde nicht der eine hier an der Bergstraße und der andere hoch im Norden, in Schwedens Hauptstadt Stockholm leben, hätte es sicher schon früher eine Zusammenarbeit dieser beiden Musiker gegeben. Denn schon über 15 Jahre besteht die Freundschaft zwischen Dag Westling und Matz Scheid. Kennengelernt haben sich die beiden 1994 bei einem Konzert von Dags Irish Folk Band "Quilty" in Schweden. Dag Westling wiederum war danach mehrfach zu Gast in Großsachsen, wo er mit seinen Irish Folk-Bands Quilty und Eitre auf dem "Saasemer Folk & Shanty Festival" aufgetreten ist.

Im Zusammenhang mit seiner diesjährigen Solo-Tour im Mai durch Norddeutschland, bot sich ein Abstecher an die Bergstraße an, um seinen Kumpel Matz zu besuchen und es entstand die Idee, ein paar Auftritte gemeinsam zu gestalten. Dag Westling beherrscht meisterhaft mehrere Instrumente, Gitarre, 5-String Banjo und das typische Instrument des Irish Folk, die Tin Whistle. Er ist ein hervorragender Sänger und versteht es, sein Publikum mit lockeren Zwischenmoderationen bestens zu unterhalten. Dags Solo-programm beinhaltet sowohl traditionelle als auch zeitgenössische Folksongs und Tunes aus Irland und Schottland. Über Matz Scheid an dieser Stelle viele Worte zu verlieren, erübrigt sich. Als Gründer und Chef des Odenwälder Shanty Chors ist er in unserer Region eine Institution. Unbestritten sind seine musikalische Vielseitigkeit und seine Qualitäten als Entertainer, die auch seine Auftritte als Solist zu ausgesprochen unterhaltsamen Ereignissen auf hohem musikalischem Niveau werden lassen. Wienerische und bayrische Moritaten haben in seinem Programm ebenso ihren Platz wie amerikanische oder irische Folksongs. Und natürlich ist auch der eine oder andere Shanty vom Bergsträßer Ober-Seebären zu hören. Das Konzert wird in drei Blöcke unterteilt sein. Beide treten zunächst als Solisten auf, bevor sie sich für das abschließende Set zum Duo formieren.

Samstag, 12. Mai, 20:00 Uhr, Kunstpalast, Kirchgasse 5, Rimbach

SYBILLE RUISINGER



Foto: C. Weber

(cw) Als gebürtige Schwäbin lebte Sybille Ruisinger von ihrem 5. bis 7. Lebensjahr erstmals im Weschnitztal. Ihre Mutter betrieb in Fürth ein Lokal für schwäbische Spezialitäten. Vielleicht erinnert sich manch einer noch an den „Mannheimer Hof“. Die Familie zog zurück nach Stuttgart, während Sybilles ältere Schwester durch ihre Heirat in Fürth „hängen“ blieb. Zu ihr zog die 14-jährige Sybille einige Jahre später, nachdem ihre Mutter gestorben war. Sie besuchte die Gesamtschule in Fürth, später die Martin-Luther-Schule in Rimbach. Hier kam sie in Kontakt mit vielen musikbegeisterten und –praktizierenden jungen Leuten (von denen sich einige inzwischen einen Namen gemacht haben), die damalige „Szene“, man machte zusammen Musik. Sybille Ruisinger konnte ihre Stimme einbringen, mit der sie bereits mehrere Jahre im Kinderchor des Staatstheaters Stuttgart in Kinderopern auch solistische Erfahrung gemacht hatte. Außerdem hatte sie auf dem Sperrmüll eine Gitarre mit drei Saiten ergattert und übte darauf, bis sie als 16-jährige zu Weihnachten eine neue Gitarre bekam.

Sybille Ruisinger brach die Schule kurz vor dem Abitur ab, nahm Gitarrenunterricht und wagte erstmals kleine Solokonzerte mit selbstgeschriebenen Stücken, z.B. in einem Gemeindesaal in Fürth. Durch diese Auftritte wurden andere Musiker auf sie aufmerksam, so sang sie in der Folge auch für verschiedene Bands.

Mit Pe Werner, die sie auch aus der Schule kannte, fand sie schließlich zum „Duo PS“ zusammen. Zehn Jahre lang bereisten die beiden Frauen mit ihrem Musikkabarett die ganze Bundesrepublik, Österreich und die Schweiz, waren in Rundfunk und Fernsehen und gewannen diverse Preise, z.B. 1990 den Schweizer Kabarett-Preis, mit dem auch z. B. Dieter Hildebrandt, die Münchner Lach- und Schießgesellschaft, Gerhard Polt ausgezeichnet wurden. „Wir waren richtig im Geschäft“, sagt Sybille Ruisinger. In seinem letzten Jahr bestritt das Duo PS 150 Auftritte. Dann trennten sich die Wege wieder. Pe Werner verfolgte eine Solokarriere. Sybille Ruisingers vorrangiges Ziel war die Familiengründung, die mit einem

Leben auf Deutschlands Bühnen nicht vereinbar war. Sie begann ein Studium an der Darmstädter Akademie für Tonkunst, das sie als staatlich geprüfte Musikerzieherin abschloss. Am Rabine-Institut für funktionelle Stimmpädagogik vertiefte sie ihre Ausbildung und war so bestens qualifiziert, um während ihrer Schwangerschaft und Familienzeit ihren Arbeitsschwerpunkt ins heimische Musikzimmer zu verlegen. Ihr Hauptstandbein ist seit 16 Jahren der Unterricht in funktionaler Stimmbildung/Gesang. Neben der musikalischen Arbeit an Liedern unterstützt sie die eigene Wahrnehmung ihrer Schüler/innen beim Singen: wie funktioniert meine Stimme und wie kann ich sie verschleißfrei einsetzen und beim Singen gesund erhalten.

Neben dem Unterricht verfolgt sie ihre eigene kreative Arbeit: sie schreibt Kinderlieder, Kinderhörspiele, singt und spricht Rollen für Kinder-CDs, die in Zusammenarbeit mit dem Musiker und Musikverleger Hartmut Höfele produziert werden. Sie schreibt Lieder für andere Künstler.

Aus dem Kreis ihrer Gesangsschülerinnen hat sie einen kleinen Chor rekrutiert: Den 1. FC (Frauen Chor) Groß-Breitenbach. Mit 9 Frauen in drei Stimmlagen übt sie sowohl von ihr geschriebene, als auch bekannte Chorlieder. Bei Auftritten mit diesem Frauenchor, sagt Sybille Ruisinger, habe sie wieder Bühnenluft geschnuppert. Die Aufregung und der Spaß auf der Bühne, die Bestätigung durch das Publikum - sie habe gemerkt, dass ihr das fehle. Ihre Tochter ist inzwischen 16 Jahre alt und in Sybille Ruisingers Kopf und Herz gärt der Gedanke, mit ihrer Musik wieder mehr in die Öffentlichkeit zu gehen.

Einen kleinen Vorgeschmack auf „Sybille Ruisinger – live“ gibt es während der Mörlenbacher Kulturzeit zu hören. Im Rahmen des von Adax Dörsam gestalteten Programms „Mörlenbacher für Mörlenbach“ wird auch sie zu sehen und hören sein.

„Mörlenbacher für Mörlenbach“, Donnerstag, 14. Juni
20:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach

HERTA WOLF



Foto: Biber Studio

Herta Wolf baut noch immer ihre eigenen Kartoffeln an.

(cw) „Ich bin 1923 in Alt-Moletin in einer deutsch besiedelten Region in Nordmähren in der damaligen Tschechoslowakei geboren. Unsere Familie war hier seit dem 14./15. Jahrhundert ansässig und stammte ursprünglich aus Franken. Meine Mutter starb an Tuberkulose als ich 1 ½ Jahre, meine Schwester drei Jahre alt war. Mein Vater heiratete später wieder, ich bekam noch drei Brüder. Wir sind auf einem Bauernhof aufgewachsen, den mein Vater gekauft hat. Er selbst hat eine Schreinerei betrieben. Wir Kinder haben immer auf dem Hof mitgearbeitet. Wir hatten viele Tiere: Gänse, Hühner, Schweine, Kühe.

Mit 14 Jahren bin ich in die Stadt in ein Lebensmittelgeschäft gegangen. Die Besitzer hatten eine Tochter von acht Monaten, eine zweite kam dann zur Welt. Ich habe dort drei Jahre gewohnt und gearbeitet. Es war eine schöne Zeit. Ich habe für die Mädchen gesorgt, war in der Küche, im Geschäft, habe auch bedient. Oft haben wir bis spät in die Nacht noch Ware eingewogen, keiner hat auf die Uhr geguckt, es war so schön!

Dann bin ich ein Jahr auf die Haushaltungsschule gegangen, bis die Russen kamen und die Schule besetzt haben. Das war schon im Krieg. Ich bin dann halt wieder heim.

Wir hatten eine Flüchtlingsfamilie aus Schlesien aufgenommen, mit fünf Kindern, das sechste kam bei uns zur Welt. Ich wurde Taufpatin, aber nicht in der Kirche, die war schon verschlossen, wir durften nicht mehr hinein. Ihre Pferde hatte die Familie bei uns versteckt, damit die Russen sie nicht finden. Acht Tage später sind sie weitergezogen, wieder nach Polen.

Nach dem Krieg hat man den Deutschen alles weggenommen. Der Verwalter ist durch das Dorf gegangen, hat geschaut, was ihm gefiel und dann hat er zu meinen Eltern gesagt: Jetzt bin ich hier der Bauer. Aber ich wollte für ihn nicht arbeiten. Zum Glück hat mir jemand auf einem anderen Hof eine Arbeit und ein Zimmer besorgt. Ich wurde gut behandelt. Wir haben nur ganz einfaches Essen bekommen, aber wenigstens waren wir satt. Meine Familie musste auf dem ehemals eigenen Hof für den tschechischen Bauern arbeiten.

Dann hat es geheißen: die Deutschen müssen fort. Es durften aber keine Familien ohne Oberhaupt ausreisen und mein Vater war noch nicht zu Hause. Er war im Krieg gewesen und jetzt bei einem Bauern in Böhmen. Sie haben ihn dann entlassen, damit wir ausreisen konnten. Die Bauern hätten mich und meine Familie gerne als Arbeitskräfte behalten, aber wir wollten dann nicht alleine in der Tschechei bleiben. Nur mein jüngster Bruder, er war 14 Jahre alt, weigerte sich zu gehen. Wir mussten ihn richtig zwingen, mit uns zu fahren. Am 9. August 1946 sind wir ins Lager in die Stadt, von dort ging unser Transport. 50 Kilo Gepäck durfte jeder von uns mitnehmen, alles andere mussten wir zurücklassen.

Mit meinen Eltern, meiner Schwester, zwei Brüdern und einer alten Tante sind wir nach Bensheim-Auerbach ins Lager gekommen und dann mit einem Lastauto hierher gebracht worden nach Mörtenbach, das war so eingeteilt worden. Neben der katholischen Kirche, wo heute ein Parkplatz ist, war eine Schule. Es waren Ferien und so wurden wir in der Schule untergebracht.

Später konnten wir auf dem Bauernhof bei Familie W. gegenüber der Schule über dem Pferdestall wohnen. Die waren so nett. Da war schon eine polnische Familie, die haben ein Zimmer abgegeben, die waren nur zu viert, wir zu siebt. Wir haben auf den Koffern geschlafen. Die zwei Söhne haben meine Brüder zu sich ins Haupthaus genommen. Drei Jahre haben wir dort gewohnt. Damals sind viele Leute aus der Stadt gekommen, um bei den Bauern zu betteln, die haben niemanden fortgeschickt, und wenn sie zwei Kartoffeln gegeben haben. Sie haben das aus religiöser Überzeugung gemacht. Meine Schwester ist dann in die Schützenmühle gekommen. Dort hat sie satt zu essen gehabt. Mein jüngster Bruder hat dort Müller gelernt. Meine Eltern haben einen Garten gefunden, haben sich was angebaut und ein bisschen zu essen gehabt. Vater hat dann im Sägewerk Arbeit bekommen.

Ich bin zur Frau S. in den Haushalt gekommen. Sie hatte ein sechsjähriges Mädchen und einen dreijährigen Jungen. Ich habe die Hausarbeit gemacht und die Kinder versorgt. Es hat ja nichts zu essen gegeben. Die Kinder haben beim Frühstück gesagt: „Mama, gib mir noch ein Stückchen Brot!“ Und sie sagt: „Ich kann Euch keines geben, sonst haben wir morgen nichts mehr.“ Als sie die Todesnachricht von ihrem Mann bekommen hat, der in Russland gefallen ist, hat sie bei einem Bauern die Kleider von ihrem Mann gegen ein bisschen Mehl eingetauscht.

Das war das Schlimmste für mich: dass eine Mutter ihren Kindern sagen muss: du kriegst nichts mehr – und heute werden tonnenweise Lebensmittel weggeworfen. So eine Zeit darf nicht mehr kommen. Wenigstens hatte ich ein bisschen zu essen und ich habe auch Geld gekriegt. Für das Geld gab es aber nichts zu kaufen, es gab ja nichts. Dann bin ich an Tuberkulose erkrankt, kam nach Mannheim ins Krankenhaus und bin da drei Monate gewesen, Tag und Nacht auf dem Balkon, auf der Terrasse gelegen. Von dort bin ich nach Winterkasten in die Heilstätte und dann nach Oberostern in eine Tuberkulose-Heilstätte gekommen.

Dort habe ich zufällig erlebt, wie eine Mitarbeiterin gegangen ist, ich habe mich für ihre Stelle beworben und konnte dann dort arbeiten. Da gab es Hafersuppe mit Wasser und ein bisschen Milch, das war schon was. Die Kartoffeln haben wir für die Patienten in den Topf gezählt. Das war im Jahr 1947.

Otto, mein Verlobter, kam erst Ende 1949. Wir kennen uns „schon immer“. Er ist am selben Tag im selben Dorf geboren wie ich. In der Schule haben wir immer die Hefte ausgetauscht und die Fehler angestrichen, da hat er oft mein Heft genommen und ich seins, da hat man nicht viel anstreichen brauchen, aber ich war auch nicht schlecht.

Wir waren schon verlobt, bevor wir hier waren, lang genug verlobt. Als Otto das erste Mal aus dem Krieg heimgekommen ist, sind wir schon miteinander gegangen. Wir haben immer Kontakt gehabt, wenn's auch nur ein paar Worte waren, wir durften ja nicht viel schreiben. Für ein Stück Brot hat Otto was in den Brief hinein malen lassen, den er geschrieben hat, dafür hat er von seinem bisschen Essen auch noch was hergegeben. Er war acht Jahre in Russland, drei Jahre im Krieg und fünf in Gefangenschaft. 1949 kam wieder ein

Aus Wikipedia:

In der Zeit des Nationalsozialismus gingen überwiegend deutsch besiedelte Gebiete in Nord- und Südmähren an das Deutsche Reich über und wurden militärisch besetzt. (...) Die so genannten Sudetendeutschen bzw. Deutschmährer waren seit 1938 deutsche Staatsbürger und hatten in der Wehrmacht zu dienen; 1945 diente unter anderem dies als Argument für ihre Vertreibung. Die mährischen Ressourcen und Industriebetriebe wurden für die deutsche Kriegswirtschaft genutzt. Die tschechische Bevölkerung sollte nach dem Krieg zum Teil germanisiert, zum Teil ausgesiedelt werden.

Im August 1945 bestimmten die Hauptalliierten des Zweiten Weltkrieges ... die Nachkriegsordnung. Darin akzeptierten sie die summarische Vertreibungen Deutscher ohne jede Prüfung individueller Schuld, sie verlangten lediglich „einen geordneten Transfer der deutschen Bevölkerungsteile“ aus der Tschechoslowakei. Akzeptiert durch dieses Protokoll erfolgte die nun offizielle ethnische Säuberung, die Zwangsausiedlung der deutschen Bürger zwischen dem Februar und Oktober 1946 nach Westdeutschland. Das Vermögen der deutschen Bevölkerung wurde entschädigungslos konfisziert. “

Brief: „Herta, ich komme bald.“ Das hat er schon so oft geschrieben. Aber dann kam ein Telegramm: „Bin in Frankfurt/Oder.“ Was für eine Freude! Er musste zuerst in ein Erholungsheim in Bayern und dann kam er hoch zu mir. Ein Kollege von uns daheim, der Schneider war, hatte ihm aus Decken einen Anzug gemacht. Ich hatte ihm ein Zimmer besorgt, er war aber nicht lange da, er musste sich eine Arbeit suchen. Er hat dann bei Freudenberg in der Schuhfabrik anfangen können, er war ja Schuster.

Meine Eltern haben dann in der Sudetenstraße gebaut, dort hat er mitgearbeitet und auch wohnen können, das war ein Anfang. Wir haben dann geheiratet und oben bei den Eltern gewohnt, ein kleines Küchle und ein kleines Schlafzimmer. Unsere erste Tochter ist dort zur Welt gekommen. Von dort haben wir dann unser eigenes Grundstück gekauft. Das war schwierig, wir sollten es nicht kriegen, sondern ein Fabrikant. Schließlich wollte er es nicht. Wir haben dann gebaut, genau an dem Fleck, auf den ich von meiner Anstellung bei Frau S. immer geschaut habe und gedacht habe: „Da herausen möchte ich mal wohnen“ – und so war es. Dort ist unsere zweite Tochter geboren. Es war schwer, aber trotzdem war es schön. Jetzt bin ich hier daheim und Mörtenbacherin und alle sind lieb und nett zu mir.

Wir waren seitdem dreimal in der Tschechei. Wir haben den Bauern besucht, bei dem ich gearbeitet habe, der hat sich so gefreut. Unseren Hof haben wir auch besucht, da hatten sie eine Kälberkolchose draus gemacht. Später haben sie alles weggerissen und ein Hotel und ein Freizeithaus drauf gebaut. Jetzt möchte ich nicht mehr hin – es gibt keine Bekannten mehr und alle sprechen tschechisch. Aber in der Nacht, wenn ich im Bett liege, kommen manchmal die Bilder, wie es war, Du denkst halt immer dran. Das Heimweh bleibt. Wir sind halt nicht freiwillig gegangen. Unser Besitz ist ohne Entschädigung enteignet worden.“



Ihr Hausrat – bis unters Dach gut versichert

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
 Matthias Reinig
 Beethovenstr. 16
 Mörlenbach
 Telefon (06209) 15 11
 info@reinig.lvm.de



BEA ANTON: KONZERTHARFE SOLO

„Die Musik beginnt, wenn man ihren Ursprung vergisst“. (Pierre Schaeffer) Im ersten Teil des Programms erklingen Werke von John Cage, Salvatore Sciarrino und des Vietnamesen Ton-That Tiêt, im zweiten Teil dagegen geht es etwas surrealer zu. Hier geht es um die Suche nach Neuem: Welche Klänge und Geräusche können auf der Konzertharfe erzeugt werden? Mit Hilfe von Samples und Live-Elektronik entsteht ein neues Hörerlebnis.

Geräusche, Klangfetzen, Musik? Nicht immer ist es möglich den genauen Ursprung zu benennen. Es geht darum Klangfarben und Geräusche, die wir noch nicht kennen zu erfahren. Auch Stille wird eingesetzt. Klangfetzen verlieren sich, tauchen kurz wieder auf, verschwinden.

Was genau hören wir? Was genau erleben wir? Linear vergehende Zeit? Oder vielmehr Raum, Tiefe?

Die Harfistin Beata Anton, geboren 1977 in Frankfurt/Main, studierte an den Musikhochschulen in Mannheim und München. Seit 1996 war sie mehrere Spielzeiten am Nationaltheater Mannheim engagiert; derzeit ist sie freischaffend tätig und konzertiert mit renommierten Ensembles wie dem ensemble recherche, der Bayerischen Staatsoper, der Deutschen Radiophilharmonie und den Orchestern der Frankfurter Oper und der Stuttgarter Staatsoper.

Donnerstag, 10. Mai, 20:00 Uhr
 Studiobühne, Fahnenbacher Str. 22, Fürth

TROST

BÜROPARADIES

Neu in Birkenau:

Bürobedarf mit Overnight-Bestellservice
 Papeterie • Spielwaren • Geschenkartikel
 Tischdeko • Zeitschriften • Tabakwaren
 Postkarten für alle Anlässe u. v. m.

**Birkenau, Hauptstrasse 85
 ehemaliges Minicenter**

Soundcreation

Veranstaltungstechnik :: Tonstudio

www.soundcreation.de info@soundcreation.de
 Reichenberger Str. 12 :: 64658 Fürth :: Tel: 06253/4059 :: Mobil: 0172/7012943

Tonstudio Erlebnis für Kids und Erwachsene
 Professionelle CD-Aufnahme ihres Lieblingssongs in zwei Stunden
79,00 EUR - auch als Gutschein erhältlich
Verleih von Licht und Ton für alle Anlässe
 z.B. Komplette Partyanlage für 100 Personen
49,00 EUR Mietpreis/pro Tag

Alles rund ums Buch!

Der Buchladen

Inh. A. Ohlig

Neu - Neu - Neu - Neu - Neu - Neu

Zu Hause bestellen - im Buchladen abholen -
 Probieren Sie es aus!

Online-Bestellmöglichkeit
 per Katalog auf unserer Homepage:

www.derbuchladen.info

Birkenau: Hauptstr. 87, ☎ 0 62 01- 846 33 15 **Mörlenbach:** Fürther Str. 10, ☎ 0 62 09- 6814
 Email: derbuchladen.ohlig@t-online.de



„BLACKBEARD“ - PIRATES, KILTS AND DRUMS

Nach den Megaerfolgen von „Finnegan und der Kobold“ und „Der Elfenprinz“ (Deutschlands erfolgreichste Celtic-Rock Musicals aller Zeiten) kommt nun das brandneue Showevent von Erfolgsautor Michael M. Jung auf die Bühne: „Blackbeard“ - Pirates, Kilts and Drums - die Geschichte des kleinen schottischen Jungen William Kidd, der auszog der Welt das Fürchten zu lehren! Deutschlands erfolgreichste Celtic Rockband G.O.D. Garden Of Delight und das Celtic Drum Orchestra bringen in ganz großer Besetzung (10 Musiker, davon 3 Schlagzeuger) den „Fluch der Karibik“ quasi auf die Bühne! Original Kostüme, Piratensongs,

schottische Melodien, Celtic Rock, atemberaubende Trommelstücke, Teufelsgeiger, Gothic-Folk, Radiotauglicher Celtic Pop a la Runrig und ein tolles Bühnenbild sind die Zutaten für diese zweistündige Rockshow der Extraklasse.

Doch damit nicht genug! Nach nun fast 15 jähriger Bandgeschichte spielen G.O.D. auch noch ein 90 Minuten Best-of-Jubiläumsprogramm mit allen großen Hits der Band!

Das Piraten-Folk-Rock-Spektakel für die ganze Familie!
Samstag, 19. Mai, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach

AUFFÜHRUNG ZUM JAHR DER KIRCHENMUSIK

Im Rahmen der Luther-Dekade wird 2012 im Jahr der Kirchenmusik in der evangelischen Kirche ein besonderes Gewicht auf die Kirchenmusik als Medium der theologischen Verkündigung gelegt. In der evangelischen Kirchengemeinde Birkenau kommt im Rahmen der konzertanten Angebote in diesem Festjahr die Messe G-Dur von Franz Schubert zur Aufführung. Am Sonntag Kantate wird zu einem Kantatengottesdienst eingeladen, in dem u.a. dieses klangschöne Chor-Orchesterwerk zu hören sein wird. Der Evangelische Kirchenchor Birkenau unter der Leitung von Kantorin Christiane Gürtler musiziert zusammen mit den Solisten Doris Steffan-Wagner (Sopran), Martin Steffan (Tenor) und Lorenz Miehllich (Bass) sowie mit den Musikerinnen und Musikern des Weinheimer Gioco-Ensembles. Zu diesem musikalischen Festgottesdienst, der von Pfarrer Dieter Wendorff geleitet wird, wird eingeladen.

Sonntag, 6. Mai, 10:15 Uhr, Ev. Kirche Birkenau

Ihr Partner rund ums Auto



KFZ-Reparaturen jeder Art, HU + AU, Klimageservice



Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)

MTM-Tuning

Unfall-Instandsetzen

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Preiswert, schnell und zuverlässig

Ständiger Ankauf von gepflegten Gebrauchtwagen

Unser kompetentes Service-Team:



Werkstattleiter und Meister
J. Steiner



Mechatroniker-Geselle
P. Müller



Auszubildender
D. Schönleben

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38



TOTALES THEATER

*„Totales Theater“
ist der Name der Theater AG
der Brüder-Grimm-Schule und
gleichzeitig auch Programm.*

(ms) Seit 2008 besteht die Gruppe von etwa 20 Kindern und der Lehrerin und Theaterpädagogin Marina Schaab. „Du, Frau Schaab, ich hab da eine voll gute Idee!“, beginnt häufig die Diskussion über die mögliche Inszenierung einer Szene. „Manchmal ist es gar nicht einfach, alle Ideen der Kinder unter einen Hut zu bekommen. Aber wir nehmen uns die Freiheit, die Einfälle erst einmal wild auf einen Haufen zu werfen und durchzuspielen. Am Ende findet sich immer ein roter Faden und eine gewisse Geschlossenheit“, erklärt Marina Schaab ihren Umgang mit den Ideen der Kinder.

Primär geht es in ihrer Theater-AG nicht um das Darstellen auf der Bühne und vor Publikum, sondern um das gemeinsame Entdecken und Entwickeln. „Jede, von den Kindern entwickelte Idee ist ein Potenzial, das wir versuchen zu nutzen. Mit ihrem unverstellten, frechen und im besten Sinne naiven Blick auf die Welt und die Menschen, haben sie mir etwas voraus. Meine Aufgabe ist es dann, das alles in ein Konzept zu bringen.“

Die bisherigen Inszenierungen sprechen für sich. Während man zu Beginn noch vorgefertigte Stücke verwendete, löste sich die Gruppe im Laufe der Zeit immer mehr davon. „Die Stücke haben uns eigentlich eher eingeengt. Wir haben sie immer an uns anpassen, verändern und umschreiben müssen. Irgendwann haben wir dann begonnen, eigene Produktionen zu entwickeln. Das war eine viel spannendere Arbeit, wenn auch manchmal nervenaufreibend, wenn der Aufführungstermin immer näher rückte, aber der rote Faden noch nicht gefunden war.“ Heraus kamen szenische Collagen aus unterschiedlichen Spieltechniken, wie Improvisation, Maskenspiel, Clownerie, Bewegungstheater und kurzen Dialogen. Dabei beeindruckten die Kinder nicht nur mit ihrem unbefangenen und trotzdem hochkonzentrierten Spiel, sondern auch mit der Kreativität und Phantasie, mit der sie die Szenen entwickelten. Manche Sequenzen waren auch einfach nur Zufallsprodukte. Zum Beispiel musste die Gruppe während einer Probe den Raum von vielen Stühlen frei räumen. Um die Zeit effektiv zu nutzen, machte man aus der Aufgabe eine schauspielerische Übung mit Freeze-



Techniken und kurzen verbalen Einwüfen. Das ganze war durch das Objekt „Stuhl“ so wirkungsvoll geworden, dass es kurzerhand ins nächste Stück einbezogen wurde. So etwas passiert gar nicht selten, einfach aus einer Schauspielübung heraus. „Es ist beeindruckend, wie motiviert die Kinder an die Sache herangehen. Ohne Leistungsdruck, einfach nur aus der Spielfreude heraus, sprudeln



Lehrerin und Theaterpädagogin Marina Schaab

sie über vor Ideen und Kreativität und kommen freiwillig nachmittags in die Schule – auch zu außerplanmäßigen Proben“, sagt Marina Schaab über die Gruppe.

Für das nächste Projekt haben sich die Kinder gewünscht, ein Märchen als Inspiration heran zu ziehen und entschieden sich dabei für „Rumpelstilzchen“. Viel ist vom Original nicht mehr übrig geblieben, aber dafür viel Neues hinzu gekommen. So entstand der Titel: „Rumpelstilzchen – wie es (wenigstens und immerhin) uns gefällt.“ Bei der Erarbeitung des Projektes wurden die Ziele der theaterpädagogischen Arbeit deutlich. Das gemeinsame Entwickeln und Erproben steht über der Präsentation. Natürlich fiebern die Kinder der Premiere entgegen, aber bis es soweit ist, ist das wichtigste bereits geschehen: Sie haben ihre Stärken kennen gelernt und sich in ihrer Ausdruckskraft entwickelt. Jeder hat seinen Platz in der Gruppe gefunden und so ist sie zusammengewachsen, Vertrauen ist entstanden und Ängste und Unsicherheiten wurden abgebaut. Das entscheidende dabei ist, dass die Kinder gemeinsam etwas geschaffen haben, fernab von reiner Reproduktion. „Rumpelstilzchen – wie es (wenigstens und immerhin) uns gefällt“ ist eine wilde Interpretation des Märchens in der Witz und Tragik gleichermaßen verortet sind.

Die Kinder beantworten darin selbst ihre Fragen, die sie zuvor gestellt hatten: „Wie kann es sein, dass Eltern ihr Kind einfach so weggeben?“, „Warum verspricht der Vater so eine unmögliche Sache wie Stroh zu Gold spinnen?“, „Warum verlangt Rumpelstilzchen so viel von der Müllerstochter, wo es doch Stroh zu Gold spinnen kann?“ Mit dem Schluss des Märchens waren die Kinder ebenfalls nicht zufrieden. Eigentlich hat ihnen Rumpelstilzchen ein bisschen leid getan, schließlich half es der Müllerstochter in der Not und soll am Ende sterben, in dem es sich selbst auseinander reißt. In ihrem Stück bieten die Kinder eine clevere und einvernehmliche Lösung an.

Die Premiere findet am Donnerstag, den 14. Juni um 9:30 Uhr im Alten Tanzsaal der Dorfschänke in Mitlechtern statt, ein Nachmittagstermin ist in Planung.



Bürgermeister Volker Öhlenschläger und Bauamtsmitarbeiterin Gabriele Knebl beim Begutachten der Pläne für die umgestaltete Parkanlage

GENERATIONENPARK STEINBACHWIESEN

Das Naherholungsgebiet Steinbachwiesen in Fürth wird der Öffentlichkeit übergeben.

(kw) Ursprünglich war der Bürgerpark in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts angelegt worden und nach über 50 Jahren hatte er eine Runderneuerung mehr als verdient. Bürgermeister Volker Öhlenschläger war die Umgestaltung eine Herzensangelegenheit und es gelang ihm, auch in Zeiten knapper Gemeindefinanzen, ein facettenreiches Projekt anzustoßen. Hoch zufrieden ist er nun, dass er das Ergebnis der Mühen jetzt der Öffentlichkeit übergeben kann. Schon der neue Name „Generationenpark“ macht die Absicht deutlich, eine Begegnungsstätte zu schaffen, die für Jung und Alt (und alles, was dazwischen liegt) attraktiv ist.

Der Park erschließt den reizvollen Landschaftsraum, der sich an das in der Nachbarschaft gelegene Rückhaltebecken Steinbach anschließt. Dieses Rückhaltebecken wirkt als Bindeglied zwischen Siedlung und der Landschaft, die viele Wege für längere und kürzere Spaziergänge bietet.

Eine Vielzahl von Möglichkeiten stehen den Besuchern des Parks zur Verfügung. Für Kinder gibt es spannende Angebote: Ein

neu eingerichteter Spielplatz mit den klassischen Geräten; ein Wasserspielplatz, wo mit Wasser nach Herzenslust geplanschert und experimentiert werden darf; die Seilfähre, mit der mutige Seefahrer den Teich überqueren können und der Abenteuerspielplatz mit seiner Riesenrutsche und dem kleinen Felsenmeer, das zum Klettern einlädt. Die überhohe Schaukel in diesem Bereich dürfte durchaus auch für Jugendliche interessant sein, für diese Altersgruppe gibt es darüber hinaus noch einen Bolzplatz und einen überdachten Treffpunkt.

Für Familien gibt es die große sonnige Spielwiese und die Treppenanlage am Teich. Viele Angebote sind generationenübergreifend wie der Boule-Platz, der Aufwärm-Platz für die Nordic Walker und der Pfad der Sinne. Der Pfad der Sinne enthält neben dem Barfußpfad, auf dem man mit den Fußsohlen unterschiedliche Untergründe erkunden kann, auch ein Stein-Klangspiel, mit dem unterschiedlichen Gesteinen Klänge entlockt werden.

Senioren finden speziell für ihre Altersgruppe Bewegungsgeräte,



Die Seilfähre war schon im letzten Jahr eine tolle Attraktion für junge Seefahrer.



die Bewegungskoordination und Gleichgewichtssinn trainieren. Die Wiese am Teich kann auch als Veranstaltungsort genutzt werden, ein Aufstellplatz für eine mobile Bühne ist vorgesehen. Mit der Übergabe des Parkes an die Öffentlichkeit gibt es im Mai auch schon die erste Veranstaltung in der neuen Umgebung. Der Festtag soll bei hoffentlich tollem Wetter mit dem Gottesdienst und der offiziellen Übergabe an die Bevölkerung beginnen. Es folgt das Platzkonzert der KKM auf der Bühne, danach gibt es das Kinderlieder-Festival von Matthias Linssen. Der Nachmittag bietet ein buntes Unterhaltungsprogramm mit türkischer Folklore, einer Vorführung mit Rope-Skipping, Tanz-Gruppen, einer Mitmachaktion mit den Arkansas Travellers und einem Konzert

mit Yaka-Yol. Als weitere Aktionen sind ab 14:00 Uhr geführte Kurz-Wanderungen des FC vorgesehen, es gibt Kinderschminken und Einweisungen an den Sportgeräten mit kundigen Fachkräften der Fürther Sportvereine.

Infostände und andere Attraktionen sind in Planung.

Donnerstag, 17. Mai Übergabe des Generationenparkes Steinbachwiesen an die Bevölkerung:

10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in den Steinbachwiesen

11:00 Uhr Übergabe der Einrichtung an die Bevölkerung

11:30 Uhr Platzkonzert der KKM

13:30 Uhr Kinderlieder-Festival von Mattias Linssen

15:00 Uhr Bühne: Diverse Auftritte

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

Ihr Partner für **Beschriften**
Kennzeichnen
Markieren

JOHANN EHMANN
GRAVEURMEISTER

DAS PROGRAMM
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen + Ehrungen

*Gravieren
und mehr*



2. BANDNIGHT DER JUGENDMUSIKSCHULE

Nach den großen Erfolg 2011 präsentiert Lorna Dooley die zweite Bandnight der Jugendmusikschule!

Im ersten Teil begleiten sich Solosänger selbst auf der Gitarre und am Keyboard. Es sind zu hören: Megan und Toby Hill, Cosima Hornauer, Kim Janske, Julia Korbut, Anna Rückemann, Kristin Hartmann.

Im zweiten Teil rocken die Bands die Bühne!

„Tears of Endorsement“ ist mittlerweile ein bekannter Name in der Region. Sie spielen eigene Lieder und Songs von Adele bis Papa Roach. Hellen Bircok mit ihrer markanten Blues-Stimme blüht voll auf, wenn sie auf der Bühne singt. Michael Schuch begleitet mit viel Feingefühl an der Gitarre und Anton Jäger gibt alles auf dem Schlagzeug.

Ganz neu dabei, „A thousand years later“, sechs junge Musiker die zusammen gekommen sind um Lieder von Duffy bis Revolverheld zu spielen. Katharina Zink, Gesang, hat bereits mehrere erfolgreiche Solo-Bühnenauftritte gehabt und tritt nun das erste Mal mit der Band zusammen auf. Mit dabei: Viktor Haberkorn, Gitarre, Benedikt Staat, Schlagzeug, Benedikt Breitwieser, Bass, Silas Hornauer, Keyboards, Daniel Berger, Gitarre.

Nach langer Suche, viel Geduld und wechselnder Besetzung, gibt es sie immer noch - die Band „Eternity“! Sie spielen Punk/Rock von The Cranberries bis Nirvana. Die Band hat endlich einen tollen Bassisten gefunden - David Kühn. Im Vordergrund steht die rockige Stimme von Cosima Hornauer, die auch Keyboards spielt. Rhythmus und Lead Gitarre, gemeistert von Andrea Kloth und dem Ausnahmegitarristen Devrim Acay. Power-Schlagzeuger Alexander Hertel gibt den richtigen Takt.

Freitag, 11. Mai, 20:00 Uhr, Live Music Hall, Weiher

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN

Tätigkeitsschwerpunkte
Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Wilhelmstraße 5
64646 Heppenheim
Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach
Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft Musikschule

Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206



BAUGERÄTECENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

www.baugeraetecenter.de

**ODENWÄLDER
BAUMASCHINEN**

VERKAUF - MIETE - SERVICE

69509 Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
Tel. 06209 / 7 18-0
Fax 06209 / 7 18-100



SEHENSWERTE ALTÄRE ZWISCHEN NECKAR UND MAIN

(Obbe Bahnßen) Zu einer kleinen Reise ins Rimbach-Zotzenbacher Hinterland lädt der Heimat- und Museumsverein die Freunde kleiner Sehenswürdigkeiten und Kulturschätze ein, an denen viele oft achtlos vorbeifahren.

Wer könnte diese Reise besser begleiten und führen als Frau Vogel aus Schlierbach, die Freunden und Kennern schon lange bekannt ist, da sie diese bereits mehrere Male im Roten Haus mitnehmen konnte auf Erkundung von Wetterhähen, Brunnen und Quellen, Bildstöcken und kleinen Dingen in der Natur.

Dieses Mal zeigt Frau Vogel verborgene Schätze aus kleinen, unscheinbaren Kirchen und Kapellen, für die wir uns in unseren rekordsüchtigen Zeiten keine Zeit nehmen. Sie stammen meistens aus dem 15. Jahrhundert und Frau Vogel wird zeigen, mit welchen bescheidenen Mitteln diese Kunstwerke aus Holz hergestellt wurden! Als Beleuchtung gab es damals nur das Tageslicht, ob mit oder ohne Sommerzeit, die „Ausleuchtung“ war immer eher bescheiden. Trotzdem entstanden bemerkenswerte Kostbarkeiten. Die figürlichen Darstellungen wurden gerne durch feine Landschaftsmalereien ergänzt, die bis ins kleinste Detail ausgeführt sind. Auch mattes und glänzendes Gold wurde, sparsam, eingesetzt. Beliebt waren auch Stuck und Alabaster, geformt und bemalt, man wollte nicht zu sehr abfallen gegenüber den großen Kirchen.

Frau Vogel zollt diesen Kleinoden des Kirchenbaus und der Kirchenmalerei große Bewunderung. Leider sind diese kleinen Schätze oft nur zufällig zu entdecken, doch oft helfen kleine Hinweise dabei und Frau Vogel wird sie uns sicher verraten!?

Bildvortrag Donnerstag, 10. Mai, 20:00 Uhr
„Rotes Haus“, Weiherer Weg 3, Zotzenbach

In Ordnung kommen

Praxis für systemische Beratung und EFT



LEBENSIMPULSE

Sigrid Schwarzmüller

Familienstellen
Lindenfels, Im Großfeld 13
06255 / 9596424

Klopfakupressur EFT
www.lebens-im-pulse.de
post@lebens-im-pulse.de

Promotion

LEBENSIMPULSE

... ist der Name einer neuen Praxis in Lindenfels, die am 20. Mai eröffnet wird. Die Impulse, die ratsuchende Menschen von der Diplom-Pädagogin Sigrid Schwarzmüller erwarten können, erwachsen aus dem Familienstellen und der Klopfakupressur (EFT). Damit lassen sich sowohl unbewusst ablaufende Dynamiken in Familien entdecken und lösen, wie auch Ängste, Allergien oder störende Verhaltensweisen positiv beeinflussen. Nähere Informationen zum Hintergrund der beiden Methoden und zu Seminaren, Kursen und Einzelberatungen unter www.lebens-im-pulse.de

KLEINANZEIGEN

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.

Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Nutzfahrzeuge

einfach
nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf

Termine

Musik

Samstag **5. Mai**

Colbinger

Akustik Night mit 2 Bands
Live Music Hall, Weiher

Sonntag **6. Mai**

**Junge Stimmen
in Liebersbach**

Gemeinsames Konzert von
KICHOLI und Schulchor
15:00 Uhr, Dorfgemeinschafts-
saal Nieder-Liebersbach

Donnerstag **10. Mai**

**Bea Anton:
Konzerttharfe Solo**

siehe Seite 10
20:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Freitag **11. Mai**

Bandnight

mit Bands und Schülern von L.
Dooley, u. a. siehe Seite 16
20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
Music Hall Weiher

Samstag **12. Mai**

**Streicherkonzert
der Jugendmusikschule**

Leitung Monica Brecht
15:00 Uhr, evangelisches
Gemeindehaus Birkenau

Samstag **12. Mai**

Abend der Blasmusik

20:00 Uhr, Sport- und
Kulturhalle Weiher

Samstag **12. Mai**

**Dag Westling
und Matz Scheid**

siehe Seite 6
20:00 Uhr, Kunstpalast
Kirchgasse 5, Rimbach

Samstag **12. Mai**

The Flower Power Men

Adax Dörsam
und Rainer Schindler
20:00 Uhr, Dorfgemeinschafts-
haus Vöckelsbach

Samstag **12. Mai**

AC/DC Cover Nacht

2 AC/DC Cover-Bands
Live Music Hall, Weiher

Freitag **18. Mai**

**Mob Rules + Red Circuit
+ Liquid Horizon**

Prog Metal Festival
Live Music Hall, Weiher

Samstag **19. Mai**

Blackbeard

Pirates, Kilts and Drums
siehe Seite 11
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörtenbach

Samstag **26. Mai**

Schwarzmeer Don Kosaken

siehe Seite 20
20:00 Uhr
Mehrzweckhalle Hornbach

Kinder

Sonntag **6. Mai**

Polleke Bär auf Abenteuer

Figurentheater
anschließend Kinderwerkstatt
15:00 Uhr, Kapelle
Kreispflegeheim, Viernheimer
Straße 27, Weinheim

Sonntag **3. Juni**

Vernissage Kunst am Bach

siehe Seite 21
11:15 Uhr
am Bach in Zotzenbach

Gabor ara ricker
GEOX RICOSTA
THE SHOE THAT BREATHEs
CAMEL ACTIVE wortmann®
INTERNATIONALE SCHUHPRODUKTIONEN

Schuhe für lose Einlagen

Ballerina
BrigitteK.
shoe fashion Germany
€ 139.95

Spangen-Pumps
Gabor
comfort
€ 99.95

Haus der Markenschuhe
Mittwochs nachmittags geöffnet

Schuh- und Sporthaus
HECKMANN
Birkenau, Brückenstraße 4
Telefon 3 11 17
www.heckmann-birkenau.de

Wir retten

Ihre Filme, Videos, DIAs, Fotos auf DVD

S8, N8, 16 mm, VHS, S-VHS, Video 8, Hi 8, D 8, DVm, Betamax, Video 2000

in unserem Digital - Studio

www.guschelbauer.de



KUNST Galerie
Mörtenbacher
Karten SERVICE



Digital-Studio

Weinheimer Str. 13 Tel. 06209 - 225

Termine

Kabarett



Donnerstag **31. Mai**

Hans Peter Schwöbel

Satire - Poesie

- Kurpfälzer Dialekt

20:00 Uhr, Studiobühne,
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Erlenbach

Sonntag **13. Mai**

Öffentliche Schafschur

Mit Streichelzoo,
Wollverarbeitung
und Wollprodukten

Ab 10:00 Uhr

Tierpark Erlenbach

Donnerstag **17. Mai**

Suppenfest der Landfrauen

Ab 11:30 Uhr,

Dorfgemeinschaftshaus

Erlenbach



Draussen

Donnerstag **17. Mai**

**Übergabe des
Generationenparkes
Steinbachwiesen**

weitere Programmpunkte
siehe Seite 15

10:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in
den Steinbachwiesen

11:00 Uhr

Übergabe der Einrichtung an
die Bevölkerung

Vortrag

Donnerstag **10. Mai**

**Sehenswerte Altäre
zwischen Neckar und Main**

siehe Seite 17

20:00 Uhr, Rotes Haus

Weiherer Weg 3, Zotzenbach



Villa Verde

NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TRÖST
TIERPARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7

Fax: 06201 | 39 06 30

info@tierparadies-trost.de

www.tierparadies-trost.de



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile

KLANGRAUM
Öffnungszeiten: Do + Fr: 14 - 18 Uhr
Sa: 10 - 14 Uhr u. nach Vereinbarung

**Musik
instrumente**

**Klaviere, Flügel,
neu + gebraucht,
Ankauf, Stimmung und Reparatur
Klangliegen,
Kristall-Klangschalen,
Trommeln, Harfen, Percussion,
Internationale Musikinstrumente
Global Scaling Audio-Systeme,
Elektrosmog Reduzierung**

**Deutsche
gebrauchte Klaviere
ab 990,- €**

Klangraum Mörlenbach
Fürther Straße 1
www.klangraum-mörlenbach.de
Telefon: 06209 712741



Öhlenschläger



• **BAD** aus einer Hand
• **PELLETSHEIZUNG**
• **SOLAR**

Waldstraße 10
Mö.-Bonsweiher
Tel. 06209/1542



Lust auf ein neues Bad?
Sie haben es sich verdient!

Wir planen und bauen Ihr neues Bad
komplett aus einer Hand!

Spezialist für seniorengerechte Bäder

www.bäderstudio-öhlenschläger.de

Promotion

MUSKULATUR – BESCHÜTZER FÜR RÜCKEN UND GELENKE!

Wohlbefinden, Gesundheit und Vitalität hängen im Wesentlichen vom Zustand unserer Muskulatur ab. Bei der Mehrzahl der Rückenpatienten liegen die Ursachen der Beschwerden in einer schwachen oder unterschiedlich entwickelten Rumpfmuskulatur. Diese Probleme sind vorwiegend auf den Mangel an Bewegung zurückzuführen, insbesondere ein Defizit an ausreichend muskulärer Belastung. Denn ohne angemessene Kraftbelastung geht der größte Teil unsere Muskulatur verloren. Das Ergebnis: Ein deutlich schwacher Körper, der seine natürliche Aufgabe nicht mehr erfüllen kann. Schmerzbedingt nimmt man Schonhaltungen ein, und der Teufelskreis dreht sich zu Ihrem Nachteil immer weiter. Körperliche Inaktivität ist Gift für die Gelenke! Sie lässt die Muskeln und damit deren Pufferwirkung schwinden: Eine verkümmerte Muskulatur begünstigt Osteoporose, rheumatischen Gelenkverschleiß, orthopädische Beschwerden, Bandscheibenprobleme, Hexenschuss sowie Schulterprobleme. Auch die Funktionsweise der Bandscheibe wird stark beeinträchtigt, denn sie lebt förmlich von der Bewegung.

Muskeln sind wichtige Beschützer der Gelenke. Die Muskulatur besitzt unbestritten einen großen Einfluss auf unseren Körper. Regelmäßiges Training der Muskulatur, egal ab welchem Alter, lässt die Muskulatur gezielt wachsen. Auf diese Weise kann man Gelenkerkrankungen nicht nur vorbeugen, sondern man kann den maßgeblichen „Beschützer“ der Gelenke erneuern. Da die Muskulatur ein Leben lang trainierbar ist, bremst gezieltes Kräftigungstraining den Alterungs- und Abbauprozess des Körpers und steigert deutlich Ihre Lebensqualität.

Der 8 Wochen Rücken-Kurs im „FIT-INN Mörlenbach“ bietet Ihnen eine Lösung. Mit Grundanalyse und Erfolgskontrolle für einen schmerzfreien Rücken. Leicht und sicher trainieren Sie an speziell für die Rumpfmuskulatur entwickelten Geräten. Gezielt bauen Sie Ihre Bauch- und Rückenmuskulatur auf. Dadurch werden Wirbelsäule und Bandscheiben besser gestützt und gehalten. Genaue Trainingsdokumentation und regelmäßige Testwiederholungen garantieren Ihnen ein hohes Maß an Erfolg für einen schmerzfreien Rücken und einer generellen Steigerung der Lebensqualität.

Einladung zum kostenlosen Beratungstermin. Gesundes Abnehmen, gesunder Rücken, HerzKreislaufverbesserung; welcher der drei kassengestützten Kurse passt zu Ihnen? 1:1 Beratung durch Sport- und Ernährungswissenschaftlerin, Sportpsychologin sowie durch Sporttherapeuten. Beratungstermin unter Telefon 06209-5330 oder email: fit-inn@t-online.de



SCHWARZMEER DON KOSAKEN

Der Gesangverein „Eintracht“ Hornbach lädt am Pfingstsonntag zu einem ganz besonderen Abend ein, an dem die Gäste auf eine Reise an den großen Strom Don, in Steppen, in Kirchen mit Zwiebeltürmen und zur Babuschka entführt werden.

Die Hornbacher Halle wird an diesem Abend in einem russischen Ambiente erstrahlen, es erklingen Lieder von Einsamkeit und Stille aber auch lustige, lebendige Stücke. Der Gesangverein Hornbach wird den russischen Chor und die Gäste mit zwei Liedern russischer Komponisten begrüßen, bevor die Schwarzmeer-Don-Kosaken dann ihre musikalische Reise beginnen.

Der Gründer und Leiter des Chors, Vassil Kantchev, begann seine Karriere 1963 als Solist im Rundfunk- und Fernsehchor Sofia. Dieser gilt noch heute als einer der besten Chöre der Welt. Aus diesem Ensemble heraus entstand 1973 das orthodoxe Oktett, das sich 1988 selbständig machte unter dem Namen Schwarzmeer-Don-Kosaken. Heute zählen zu diesem Chor insgesamt 25 Mitglieder, die von den Konservatorien Russlands und Bulgariens stammen. Zumeist treten sie als Oktett auf.

Die Schwarzmeer Don Kosaken brillieren nicht nur als disziplinierte Chorsänger sondern überzeugen auch als hochbegabte Solisten. Naturgewaltige Stimmen und eine bemerkenswerte Gesangstechnik befähigen sie, sich ebenso nuanciert wie ausdrucksstark auf einer breiten Klangskala zu bewegen. Tiefste Bässe und glasklare Tenöre harmonieren im Chor. Durch die gekonnten Wechsel zwischen tragfähigem Piano und voluminösem Forte erzeugen sie eine Spannung, die dem Konzert nicht selten den Charakter eines meditativen Erlebnisses verleiht.

Den Schwarzmeer Don Kosaken als Botschafter ihrer fernen Heimat gelingt es, den westeuropäischen Zuhörern eine überzeugende Demonstration der traditionellen russischen Musik zu vermitteln. Vorverkauf 15 € bei: Toto-Lotto Pöstges, Tierparadies Trost (beide Birkenau), Bäckerei Brehm (Reisen), Mehrzweckhalle Hornbach und beim Gesangverein Hornbach. Abendkasse: 18 €

Samstag, 26. Mai, 20:00 Uhr, Mehrzweckhalle Hornbach



ITHEMBA - JUGENDGOTTESDIENST

In Form einer Theaterperformance mit Tanzeinlagen und aktueller Musik gestaltet eine Gruppe südafrikanischer Jugendlicher und junger Erwachsener unterschiedlicher Herkunft und Hautfarbe ein Programm für Teenager und Jugendliche. In den vergangenen Jahren haben verschiedene IThemba-Teams deutschlandweit in Schulen, Kirchen und anderen öffentlichen Einrichtungen Akzente gesetzt, wenn es um Themen wie Lebensbewältigung, Überwindung von Diskriminierung, Stärkung des Selbstbewusstseins, Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Problemen in und außerhalb Südafrikas, Leben aus der Kraft Gottes u.a. ging. „IThemba“ steht in der Zulu-Sprache für „Hoffnung“.

Die Stärke der jungen Südafrikaner liegt dabei darin, spontan von Beginn an auf die Besucher ihrer Veranstaltungen zuzugehen und so eine warmherzige, authentische Verbindung zu knüpfen.

Sonntag, 20. Mai, 18:00 Uhr, Evangelische Kirche Rimbach

KUNST AM BACH

Kindern Kunst und Kultur nahezubringen, ist ein großes Ziel im Evangelischen Kindergarten „Am Thasberg“ in Zotzenbach. Nach Kunstbetrachtungen und Kennenlernen von Künstlern treten die Kinder selbst in Aktion. Im Gestalten mit verschiedenen Materialien wie Papier, Farben, Holz und Ytong entstehen Kunstprojekte, die vier Wochen lang am Zotzenbacher Bach und rund um die Kirche ausgestellt werden. Zur Vernissage mit kleinem Rahmenprogramm der Kinder am Sonntag, den 3. Juni um 11:15 Uhr sind alle Familien, aber auch alle Freunde des Kindergartens eingeladen, die Freiluft-Ausstellung dauert bis 28. Juni.

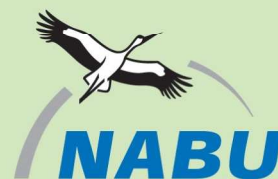


Umweltaktivistin.

Naturschutz beginnt im Alltag.

Ausflüge in die heimische Natur zeigen Ihnen die Welt aus einer anderen Perspektive.

Tipps für Naturgenießer und -entdecker gibt es kostenlos beim Naturschutzbund NABU, 10108 Berlin oder unter www.NABU.de.



www.exweb.de Foto: M. Gloger/NABU



**COMPUTER &
COMMUNICATIONS**

Planung – Ausführung – Wartung – Schulung – Verkauf

Geschäftszeiten: von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr & telefonisch bis 21:30 Uhr

Uwe Hofmann

Königsberger Str. 6
69488 Birkenau

Tel.: 06201 – 37 37 95
Mobil: 0176 – 40 08 04 12

Fax: 06201 – 37 37 96

Mail: u.hofmann@computerundcommunications.de

KALENDERBLATT MAI WONNEMONAT UND WALLFAHRTEN von Joachim Größer

Wonnemonat Mai – da schwelgt das Herz. Das Wort „Wonne“ verspricht Frühling, Wärme, Blütenpracht und Liebe. So habe ich das Wort bisher verstanden. Und dem entspricht auch der Duden, der die „Wonne“ weiblich macht, einen Wonnemonat und Wonnemonat kennt und zum Wonnemonat anführt „alte Bezeichnung für Mai“. Auch kennt der Duden einen Wonnepropfen und erklärt diesen Wonnepropfen „landschaftlich zum wohlgenährten Kleinkind“. Wonnetrinken, wonnig, wonniglich versprechen doch eigentlich tolle Glücksgefühle.

Aber woher kommt denn nun diese „Wonne“? Da der Duden mir dies verschweigt, frage ich das Lexikon. Doch das verweigert mir auch die Antwort. Weder eine alte Ausgabe aus den 60igern, noch eine aus dem Jahre 2000 kennt die „Wonne“ und nennt mir ihre Erklärung.

Bleibt, wie so oft nur, die Online-Bibliothek Wikipedia, und da werde ich fündig: „Karl der Große führte im 8. Jahrhundert den Namen Wonnemonat ein (eigentlich althochdeutsch „wunnimant“ = Weidemonat), der darauf hinweist, dass man in diesem Monat das Vieh wieder auf die Weide treiben konnte. Mit „Wonne“ im heutigen Begriffszusammenhang hat der alte Monatsname also eigentlich nichts zu tun.“

Also – nichts mit Liebe und Herz-Schmerz! So wandelte sich mit der Sprache auch die Bedeutung.

Da 99,99% der Deutschen mit einem Weideauftrieb nichts mehr zu tun haben, wenden wir uns einem Wetterphänomen des Monats Mai zu – den Eisheiligen.

Bauernregeln verkünden:

11. Mai – Namertus: Sonne und Fröste im Wonnemonat, Müh und Arbeit wenig lohnt.
12. Mai – Pankratius: Pankraz und Servaz sind böse Gäste, sie bringen oft die Maienfröste.
13. Mai – Servatius: Pankraz und Servaz sind zwei Brüder, was der Frühling gebracht, zerstören sie wieder.
14. Mai – Bonifatius: Die drei -atius sind strenge Herrn, sie ärgern den Gärtner und Winzer gern.
15. Mai – Sophie: Pankraz, Servaz, Bonifaz und die kalte Sophie, vorher lach' nie.

Erst der Heilige St. Nepomuk verspricht am 16. Mai: „Erst Mitte Mai ist der Winter vorbei.“

Garantiert - wenn die Eisheiligen ihre Herrschaft antreten, dann ist es mit der „Wonne“ im Freien vorbei. Zittern und Bibbern ist angesagt – nicht Liebesglück!

Mit Heiligen hat der Monat Mai viel zu schaffen. Zwar stand eine heidnische Gottheit, die römische Göttin Maia, bei der Namensgebung Pate, aber einige christliche Heilige, die im Mai von Gläubigen besonders verehrt werden, sind auch weiblich.

Den Anfang der Verehrung gebührt der St. Walburga. Am 1. Mai strömen alljährlich gläubige Katholiken auf den Kapellenberg, hochgelegen über dem Fürther Ortsteil Weschnitz. Zwar steht diese kleine Kapelle erst seit dem Jahre 1815, aber Historiker gehen davon aus, dass sich auf diesem Gipfel einst ein heidnischer Kultplatz, sowie später dann in frühchristlicher Zeit eine einfache Kapelle befand. Nachgewiesen ist ein Kapellenbau aus dem Jahre 1671.

Wenn Sie diese Kapelle betreten (am Wochenende geöffnet), fallen Ihnen garantiert die schönen bunten Glasfenster auf. Ein Fenster zeigt die Walburga und ihr gegenüber „steht“ ihr Onkel Bonifatius. Walburga (geb. 710, gest. 779) soll die Tochter des westsächsischen Königs Richard von Wessex sein und hat wie ihr Onkel Bonifatius die angelsächsische Insel verlassen, um im Frankenland zu missionieren.

Ihr wurden Heilungen nachgesagt, und so gilt sie „als Schutzheilige gegen Krankheiten und Seuchen, Tollwut, Hungersnot und Missernte sowie als Patronin der Kranken und der Wöchnerinnen, aber auch der Bauern.“ (entn. Wikipedia) Die Heiligsprechung der Walburga soll höchstwahrscheinlich am 1. Mai 870 erfolgt sein. Und damit ist der 1. Mai für gläubige Katholiken ein Gedenktag an Walburga.

*Das vollständige Kalenderblatt finden Sie auf der Homepage von Joachim Größer:
<http://jo.jimdo.com/meine-kalenderblätter/>*

KLEINANZEIGEN

Meditation und Lebensberatung

Mechthild Frenzel, Leppelsheckweg 14, Birkenau
Tel. 06201-3896300

www.lebenundsterben.org

Sie suchen eine engagierte, liebevolle und doch konsequente **Tagesmutter mit langer Erfahrung** und großem Herz für Ihren Nachwuchs? Ich habe noch Plätze in meiner Betreuungsgruppe frei (auch stundenweise). Kommen Sie doch unverbindlich bei mir in Siedelsbrunn vorbei und lernen Sie mich und meine Tageskinder kennen. **Telefon 06207/ 9 49 92 20 oder Email: gmimi@web.de**

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.

Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach



Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Weltladen
Fries Elektro
Kiosk Fresh

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Cafe Mitsch
Gemüse Kohlmann

• MÖRLENBACH

Der Buchladen Mörlebach
Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Getränke-Vertrieb Knapp
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Trullo d'Oro
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• BONSWIEHER

Bäckerei Grimminger

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Bäckerei Schütz
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmlé
Rathaus
Voba Weschnitztal
Hofladen F. Krebs
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg

• ZOTZENBACH

Bäckerei Rauch
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• FÜRTH

Buchladen am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Hiltruds Vollkornstube
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäcker Löffler
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

• ELLENBACH

Eselsmühle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE JUNI-AUSGABE
DIENSTAG, DER 8. MAI



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlebach
Redaktion: Cornelia Weber (*cu*)
Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)
Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

ANZEIGEN IM WESCHNITZ-BLITZ: WIRKUNGSVOLL UND ERSCHWINGLICH!

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter
www.weschnitz-blitz.de.

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786



Bestellen Sie einfach von zu Hause aus!

www.tfd-sport.de



Odenwaldstraße 16
69488 Birkenau/Reisen
fon 0 62 09 - 35 26
fax 0 62 09 - 46 56
tfd.em@t-online.de

Zum Schorsch

*Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland*



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

*64658 Erlenbach bei Ffirth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de*

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!*

